

Flensburg, 21.02.2012

KA-4/2012

- öffentlich -

Beschlussvorlage

Kulturausschuss am 08.03.2012

Antrag der SPD-Ratsfraktion: **Aufstellung des Deserteurdenkmals**

Antrag:

Das 1994 im Auftrage der „Christen für die Abrüstung“ von dem Bildhauer Miloudi Assila erstellte Denkmal wird in Flensburg an einem geeigneten Standort aufgestellt.

Die Verwaltung prüft in Zusammenarbeit mit der Kunstkommission, dem Kulturausschuss und der Friedensgruppe „Christen für die Abrüstung“ geeignete Standorte, erarbeitet einen Vorschlag zur Bereitstellung der Mittel und führt die Aufstellung nach einem entsprechenden Standortbeschluss des Kulturausschusses durch.

Der Standort befindet sich im öffentlichen Raum. Das Denkmal soll dort dauerhaft errichtet werden.

Begründung:

Für die Aufstellung des Denkmals für Deserteure muss eine Lösung gefunden werden. Der jetzige Zustand ist unwürdig. Er ist eine Beleidigung für alle, die sich dem NS-Unrechtsregime und dem von ihm geführten Unrechtskrieg entzogen oder widersetzt haben. Wir haben deshalb die moralische Verpflichtung, hier etwas zu tun.

Die Standortdiskussion soll ergebnisoffen geführt werden. Sie sollte sachlich, mit hoher Sensibilität und mit allen Beteiligten geführt werden. Klar ist: Ein „versteckter“ Standort geht nicht, er muss öffentlich zugänglich sein. Das, was an Standorten diskutiert wird (wie Friedhof Friedenshügel, Carlisle-Park) sind nur einige Möglichkeiten. Wichtig ist ein Standort, der öffentlich zugänglich und gut wahrnehmbar ist.

Die derzeit in der Bürgerhalle des Rathauses gezeigte Wanderausstellung „Was damals Recht war...“ und verschiedene Veranstaltungen haben deutlich gemacht, welche historische Verantwortung wir gerade in Flensburg haben.

Mahnen und erinnern – dieser Verpflichtung dürfen wir uns nicht entziehen.

Berichterstattung:

gez.

Helmut Trost
Fraktionsvorsitzender